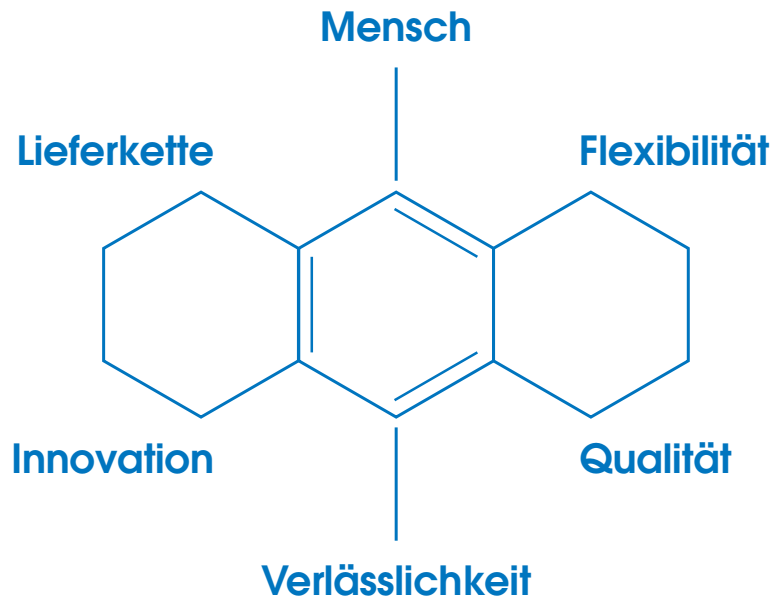


UNSERE VERBINDUNG ZUM ERFOLG



Unsere ersten sechs Monate 2020

- Operatives Ergebnis (EBITDA) mit € 16,6 Mio. deutlich hinter Vorjahr
- Positive Trendumkehr ab Juni/Juli
- Ergebniserwartung auf bis zu € 45,0 Mio. adjustiert

FINANZKENNZAHLEN H&R GMBH & CO. KGAA

IN MIO. €	1.1.-30.6.2020	1.1.-30.6.2019	Veränderungen absolut
Umsatzerlöse	441,8	550,0	-108,2
Operatives Ergebnis (EBITDA)*	16,6	39,7	-23,1
EBIT	-8,7	18,0	-26,7
EBT	-12,7	14,0	-26,7
Konzernergebnis nach Steuern	-13,3	10,7	-24,0
Konzernergebnis der Aktionäre	-13,6	10,1	-23,7
Konzernergebnis je Aktie, unverwässert in €	-0,37	0,27	-0,64
Operativer Cashflow	39,4	51,1	-11,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-25,8	-30,2	4,4
Free Cashflow	13,6	20,9	-7,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-21,5	-15,1	-6,4
	30.6.2020	31.12.2019	
Bilanzsumme	781,8	838,6	-56,8
Net Working Capital	127,9	105,9	22,0
Eigenkapital	346,8	363,4	-16,6
Eigenkapitalquote in %	44,4	43,3	1,1
Zahl der Mitarbeiter	1.526	1.625	-99

KENNZAHLEN ZU DEN SEGMENTEN

IN MIO. €	1.1.-30.6.2020	1.1.-30.6.2019	Veränderungen absolut
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe Refining			
Umsatz	276,9	345,4	-68,5
EBITDA	7,0	22,9	-15,9
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe Sales			
Umsatz	150,9	188,0	-37,1
EBITDA	11,4	15,2	-3,7
Kunststoffe			
Umsatz	18,2	22,0	-3,8
EBITDA	-0,1	-0,4	0,3
Überleitung			
Umsatz	-4,2	-5,3	1,1
EBITDA	-1,7	2,0	-3,7

* EBITDA - Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag, sonstigen Finanzierungserträgen und -aufwendungen sowie Abschreibungen und Wertminderungen und Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Brief der Unternehmensleitung

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Unternehmenspartner,

das erste Halbjahr stand für uns, wie natürlich auch für Sie, ganz wesentlich unter dem Eindruck der Corona-Pandemie. Binnen kürzester Zeit haben wir verschiedene Maßnahmen ergriffen, um unser Unternehmen an die veränderten Bedingungen anzupassen. Dabei stand stets im Vordergrund, die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schützen, die Lieferfähigkeit für unsere Kunden zu gewährleisten und unsere Liquiditätssituation zu festigen.

Die H&R KGaA hat frühzeitig einen Katalog weitreichender Gesundheitsschutz-, Sicherheits- und Hygienemaßnahmen an den Standorten beschlossen. Große Teile der Belegschaft, insbesondere im administrativen Bereich, übten ihre Tätigkeiten von zu Hause aus und reduzierten damit die Infektionsgefahr vor allem an den wichtigen Produktionsstandorten deutlich. So konnten wir die Produktionsprozesse im ersten Halbjahr 2020 ohne einen einzigen Corona-Infektionsfall oder gar einen Covid-19-Krankheitsfall aufrechterhalten. Unsere Lieferfähigkeit war durchgehend gewährleistet.

Auch an anderer Stelle mussten wir in ungewohnter Form „auf Distanz“ gehen: Statt wie üblich miteinander in direktem Austausch zu sprechen, führten wir die Hauptversammlung der H&R GmbH & Co. KGaA am 29. Mai 2020 als virtuelle Veranstaltung durch – im Rahmen einer Internetübertragung, mit vorbereiteter Beantwortung von Fragen und webbasierter Abstimmung. Die Veranstaltung verlief auch in dieser Form insgesamt erfolgreich. Trotzdem nehmen wir für uns die Erkenntnis mit, dass wir den direkten Kontakt mit Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, vorziehen und im nächsten Jahr – sofern möglich – wieder zur Präsenzveranstaltung einladen wollen.

In wirtschaftlicher Hinsicht begann das Jahr insgesamt verhalten. Dennoch konnte im ersten Quartal noch niemand damit rechnen, welche Entwicklungen die folgenden Monate mit sich bringen würden. Hofften wir nach den erreichten rund € 11 Mio. EBITDA noch mit einer verbesserten Entwicklung oder ließen zumindest die gesteckten Ziele von bis zu € 65 Mio. für das Gesamtjahresergebnis unangetastet, so trafen uns die Lock-Down-Maßnahmen besonders in den Monaten April und Mai mit geballter Kraft. Zahlreiche Abnehmerindustrien, allen voran die Automobilhersteller und deren Zuliefererbranche, gaben massiv nach. Bis auf die Pharmazie und die Diagnostik drehten nahezu alle Wirtschaftsbereiche ins Minus. Trotz insgesamt stabiler Preise und Margen fehlten für die H&R KGaA vor allem die Mengen, die ein besseres Ergebnis hätten tragen können. Entsprechend gering fiel mit rund € 6 Mio. das EBITDA für das zweite Quartal 2020 aus.

Insgesamt stehen damit rund € 17 Mio. operatives Ergebnis zu Buche. Dass auch die übrigen Ergebnisebenen kräftig nachgaben, verwundert nicht. Entsprechend negativ fiel mit € -0,37 das Ergebnis je Aktie aus.

Allerdings – und an dieser Stelle wendet sich möglicherweise der bisherige Trend – wurde ein Großteil des aktuellen Quartalsergebnisses gegen Ende des Zeitraumes erzielt. Gerade der Juni wies deutlich bessere Ergebnisse auf und zeigte sich vor allem bei den zuvor fehlenden Abnahmemengen entsprechend erholt. Für den Beginn des zweiten Halbjahres festigte sich diese Tendenz, sodass wir in der Lage waren, die Veröffentlichung der mageren Halbjahreszahlen mit einem zurückgenommenen, aber trotzdem noch verhältnismäßig positiven Gesamtjahresausblick zu verbinden:

Derzeit gehen wir davon aus, dass wir ein EBITDA von bis zu € 45 Mio. erzielen können. Dafür wird es erforderlich sein, dass wir mit unseren Mitteln verantwortungsbewusst und zielgerichtet haushalten, unsere Spezialisierungs- und Nachhaltigkeitsstrategie fortsetzen und im Tagesgeschäft weiter „Corona-frei“ bleiben. Natürlich brauchen wir auch etwas Glück und die gesamtgesellschaftliche Disziplin, weiterhin alles zur Vermeidung eines neuerlichen, starken Infektionsstands zu unternehmen.

Wir jedenfalls sind mit den AHA-Regeln (Abstand – Hygiene – Alltagsmaske) bislang gut durch die Pandemie gekommen und würden uns sehr freuen, Ihnen als Teil einer wieder erstarkten Wirtschaft bald entsprechend gute Zahlen präsentieren zu können!

Bleiben Sie uns gewogen und vor allem: Bleiben Sie gesund!

Hamburg, im August 2020

Ihr



Niels H. Hansen
Geschäftsführer

Konzern-Zwischenlagebericht

- 4 Konzernstruktur
- 5 Gezeichnetes Kapital und Aktionärsstruktur
- 6 Wirtschaftliches Umfeld
- 7 Aktie und Aktienkursentwicklung
- 8 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 13 Chancen- und Risikobericht
- 14 Wesentliche Vorgänge nach dem Bilanzstichtag
- 14 Ausblick

Konzernstruktur

Geschäftsfelder und Organisationsstruktur

Der H&R-Konzern gliedert seine operativen Aktivitäten in die zwei Geschäftsbereiche Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe und Kunststoffe.

Gleichzeitig agieren wir über drei Geschäftssegmente: ChemPharm Refining, ChemPharm Sales und Kunststoffe.

Unser umsatzstärkstes Geschäftssegment ist das Segment ChemPharm Refining. Zu ihm gehören die zwei deutschen Spezialitätenraffineriestandorte in Hamburg und Salzbergen. Diese steuern wir mit dem Ziel einer möglichst hohen Ausbeute an sogenannten rohölbasierten Spezialitäten wie zum Beispiel kennzeichnungsfreie Weichmacher, Paraffine und Weißöle. Im Zusammenhang dazu wollen wir den Ausbeuteanteil an Schmierstoffen möglichst gering halten. Im Zuge unserer Produktionsprozesse entstehen in diesem Geschäftssegment 800 verschiedene Produkte, die ihre Anwendung in nahezu allen Lebensbereichen finden.

In unserem Segment ChemPharm Sales bündeln wir zahlreiche Weiterverarbeitungsbetriebe sowie unsere weltweiten Vertriebsstandorte.

Im Segment Kunststoffe stellen wir vorrangig Präzisionskunststoffteile her. Neben dem Hauptproduktionsstandort in Coburg betreiben wir weitere Produktionen in Osteuropa und Asien. Abnehmer unserer Kunststoffherzeugnisse sind die Automobilindustrie, die Medizintechnik sowie andere klassische industrielle Branchen.

Rechtliche Konzernstruktur

Die Führung unserer Geschäftsaktivitäten erfolgt durch die H&R GmbH & Co. KGaA (im Folgenden: H&R) als Konzernholding. Die Holding ist für die Finanzierungsaktivitäten im Konzern zuständig und übernimmt für unsere Tochterunternehmen Management-, Service- und Dienstleistungsaufgaben. Darüber hinaus bestimmt sie die strategische Ausrichtung des Unternehmens.

Die Zahl der zu konsolidierenden Tochtergesellschaften betrug zum Ende des Berichtszeitraumes 42 (30. Juni 2019: 42). Unsere Tochtergesellschaften sind in der Anteilsliste im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2019 unter „Konsolidierungskreis und Beteiligungen“ aufgeführt.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter im H&R-Konzern sank zum 30. Juni 2020 gegenüber dem Bilanzstichtag um 99 Personen auf 1.526 (31. Dezember 2019: 1.625 Mitarbeiter). Im Inland sank die Mitarbeiterzahl seit Jahresbeginn um 13 Personen auf 696.

Die Veränderungen in den Geschäftssegmenten gestalten sich wie folgt: Im Geschäftsbereich ChemPharm lag die Mitarbeiterzahl in diesem Zeitraum mit 1.145 Personen leicht niedriger als im Vorjahr (31. Dezember 2019: 1.151). Im Segment Sales kamen im Vergleich zum Jahresende sieben Personen hinzu, sodass sich der Personalbestand auf 449 Beschäftigte erhöhte. Im Segment Kunststoffe beschäftigte die H&R KGaA infolge der Restrukturierungen vom Jahresende 2019 insgesamt 96 Mitarbeiter weniger, wodurch sich der Personalbestand auf 351 Personen reduzierte.

Im Bereich Sonstige Aktivitäten waren zum Halbjahresstichtag drei zusätzliche Mitarbeiter tätig, sodass dort insgesamt 31 Mitarbeiter arbeiteten.

Gezeichnetes Kapital und Aktionärsstruktur

Zum 30. Juni 2020 betrug das gezeichnete Grundkapital der H&R GmbH & Co. KGaA € 95.155.882,68. Es ist aufgeteilt in 37.221.746 nennwertlose Inhaber-Stückaktien. Dies entspricht einem rechnerischen Wert von € 2,56 je Stückaktie. Es existieren keine unterschiedlichen Aktiegattungen, sondern ausschließlich Stammaktien. Jede dieser Aktien gewährt eine Stimme.

Für das Geschäftsjahr wurden uns keine Veränderungen der Aktienbestände unseres Mehrheitsgesellschafters mitgeteilt. Laut informeller Meldung betragen die Anteile, die der Familie Hansen am Grundkapital der Gesellschaft zuzurechnen werden, insgesamt 61,42 % der Stimmrechte.

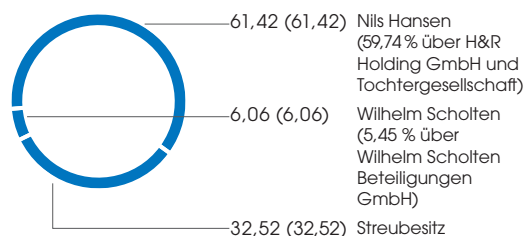
Der Anteil unseres Ankeraktionärs Herrn Wilhelm Scholten am Grundkapital betrug laut informeller Mitteilung zum 30. Juni 2020 ebenfalls unveränderte 6,06 %. Davon wurden 5,45 % über die Wilhelm Scholten Beteiligungen GmbH und wei-

tere 0,61 % über die Ölfabrik Wilhelm Scholten GmbH sowie über Tochtergesellschaften gehalten.

Die verbleibenden 32,52 % der H&R-Aktien befanden sich zum 30. Juni 2020 in Streubesitz. Davon waren wiederum rund 6,0 % in den Händen institutioneller Investoren.

AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 30.6.2020

IN % (WERTE ZUM VORJAHRESENDE)



Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfond (IMF) veröffentlichte Ende Juni 2020 seinen aktualisierten World Economic Outlook, in dem er Szenarien für die wirtschaftliche Entwicklung beschrieb. Als Basis-Szenario legten die Experten zugrunde, dass die von der Pandemie betroffenen Länder unterschiedlich erfolgreich mit den Schutz- und Hygienemaßnahmen umgehen werden und sahen die großen Volkswirtschaften entsprechend im Vorteil. Den Rückgang des globalen BIP sah der IWF zuletzt bei -4,9 %. Für das Jahr 2021 rechnet er mit einem positiven Wachstum von 5,4 %.

Für den Euroraum erwarten die Experten in diesem Jahr einen Rückgang des BIP um -10,2 %. Einen wesentlichen Anteil hieran hat die geringe wirtschaftliche Aktivität im April. Zudem dürfte die Entwicklung auch in den wieder geöffneten Wirtschaftsbereichen in den Folgemonaten nur

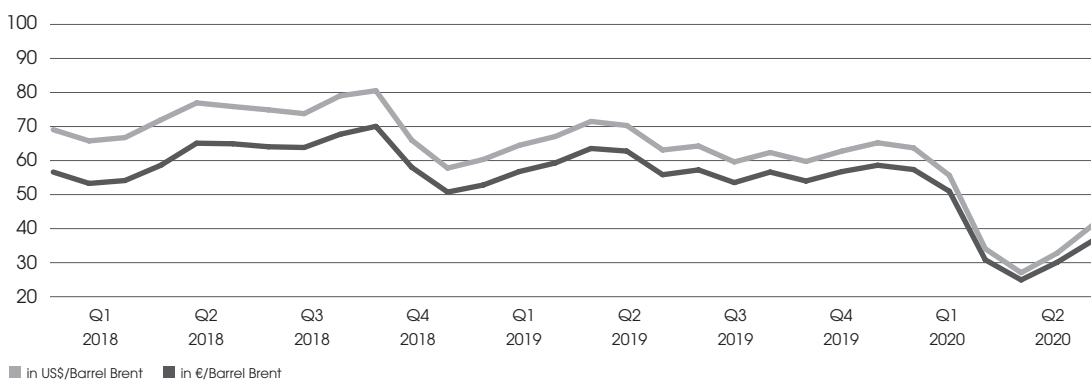
langsam an Fahrt aufnehmen. Dennoch könnte sich das Wachstum 2021 auf 6,0 % verbessern.

Hinsichtlich der deutschen Wirtschaft ist der IWF etwas optimistischer, sieht jedoch auch hier einen deutlichen Rückgang des Wirtschaftsvolumens in Höhe von rund -7,8 % voraus. Für 2021 wird ein Wachstum in Höhe von 5,4 % prognostiziert.

Bei allen Annahmen bleibt jedoch festzuhalten, dass es sich hier ausschließlich um das Szenario eines „Single Hits“ handelt, dessen wesentliche Auswirkungen bereits hinter uns liegen. Sollte es im zweiten Halbjahr zu einer zweiten Infektionswelle mit einem erneuten Lock-Down kommen, wären nicht nur die Annahmen für 2020, sondern auch die Perspektiven für die Folgejahre weitestgehend hinfällig.

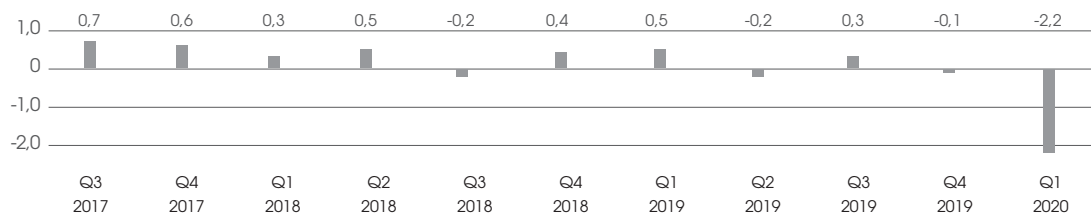
ÖLPREISENTWICKLUNG Q1 2018 - Q2 2020

(MONATSDURCHSCHNITTSPREISE)



WIRTSCHAFTSWACHSTUM IN DEUTSCHLAND¹⁾

VORQUARTALSWACHSTUM IN %, QUELLE: DESTATIS - STATISTISCHES BUNDESAMT; DIW BERLIN



¹⁾ Bruttoinlandsprodukt (preis-, saison- und kalenderbereinigt)

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Entsprechend der angespannten Lage der Gesamtwirtschaft und der Industrie erwartet auch der Verband der Chemischen Industrie (VCI e.V.) bis zur Jahresmitte einen ausgeprägten Rückgang. Die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie griffen in den meisten Ländern erst im Verlauf des März und hatten teilweise bis in den Mai hinein Bestand. Im Jahresverlauf wird die Wirtschaft mit den Lockerungen eben

dieser Maßnahmen wieder anlaufen. Dennoch könnten wegen der bestehenden Unsicherheiten, Liquiditätsengpässen, gestörten Lieferketten und einem geringen Verbrauchervertrauen die Investitionstätigkeit, der Handel und der private Konsum weiterhin schwach bleiben. Die negativen Folgen der Corona-Pandemie bleiben nach Ansicht des VCI weit in das nächste Jahr hinein sichtbar. Eine zweite Infektionswelle mit erneuten Verschärfungen der Maßnahmen zur Virusbekämpfung ist auch bei dieser Prognose nicht unterstellt.

Aktie und Aktienkursentwicklung

Die Corona-Pandemie hat im ersten Halbjahr 2020 weltweit zu einem der heftigsten Abstürze der Börsen in den letzten Jahrzehnten geführt und sich damit in die Reihe der großen Krisen wie um den 11. September 2001 oder die weltweite Bankenkrise im Jahr 2008 eingereiht. Ähnlich historische Dimensionen zeigte allerdings auch die Erholung: Mit einer seit März kontinuierlichen Aufwärtsbewegung nähern sich die Börsen den Vorkrisenständen an, obwohl es ganz überwiegend an den positiven makroökonomischen Impulsen fehlt.

Viele Volkswirtschaften haben ihre Erwartungen für das Gesamtjahr nach unten korrigiert und für einige Branchen, etwa das Hotel- und Gastgewerbe sowie Dienstleistungssektoren, werden

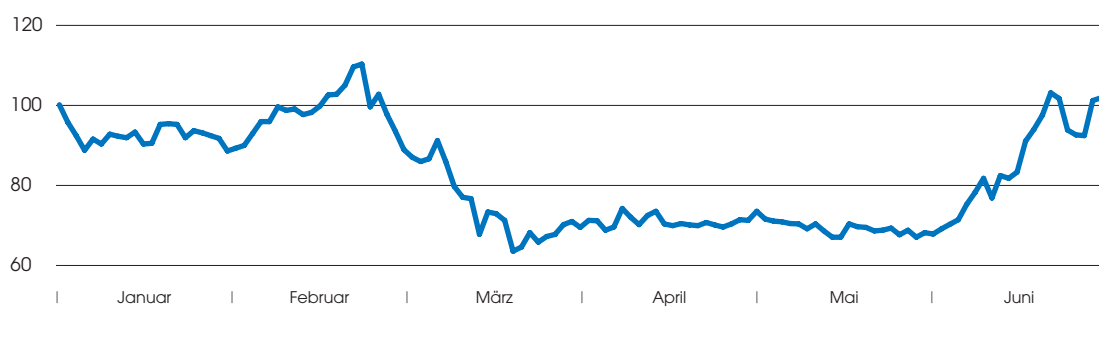
sich infolge der Pandemie-Maßnahmen die Marktbedingungen insgesamt verändern.

Durch die Epidemie stehen auf einmal Branchen im Fokus, die unmittelbar von der Krise profitieren, so zum Beispiel die Bereiche Pharma, Medizintechnik und Medizintechnologie.

Dass vor allem die Ertragszahlen des zweiten Quartals infolge der Lock-Down-Maßnahmen die Geschäftsergebnisse zum ersten Halbjahr prägen werden, scheint die Börse nicht zu bremsen. Möglicherweise schauen die Anleger aber auch bereits auf die Gewinnerwartungen für das Gesamtjahr 2021.

ENTWICKLUNG H&R-AKTIE

(INDEX 2.1.2020 = 100)



KENNZAHLEN H&R-AKTIE

	1.1.-30.6.2020	1.1.-30.6.2019	Veränderungen absolut
Anzahl der Aktien zum Stichtag	37.221.746	37.221.746	0,00
Ergebnis je Aktie in €	-0,37	0,27	-0,64
Höchstkurs im Berichtszeitraum in € ¹⁾	6,23	7,99	-1,76
Tiefstkurs im Berichtszeitraum in € ¹⁾	3,56	6,3	-2,74
Kurs zum Stichtag in € ¹⁾	5,75	6,77	-1,02
Marktkapitalisierung zum Stichtag in Mio. €¹⁾	214,03	251,99	-37,96

¹⁾ Jeweils XETRA-Tagesschlusskurs.

Den geschilderten Verlauf von Absturz und Erholung durchlief auch die Aktie der H&R KGAA. Gestartet mit € 5,65 verbesserte sich der Kurs bis Ende Februar auf den diesjährigen Höchststand von € 6,23. Dann fiel er mit den deutlicher werdenden Ausmaßen der Pandemie auf sein All-Time-Low von € 3,56. In der Folgezeit wurde die

€ 4,00-Marke trotz zahlreicher Ausbruchsversuche nicht erreicht, bevor der Durchbruch Anfang Juni gelang und die Aktien in den darauf folgenden Wochen Richtung € 6,00 marschierten. Zum Redaktionsschluss konnte der Kurs dieses Niveau halten.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Corona-Effekte im 2. Quartal 2020 noch deutlicher als im Auftaktquartal

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020 erzielte H&R einen Konzernumsatz von € 441,8 Mio. Er lag um rund 20 % bzw. € 108,2 Mio. unter dem Wert des Vergleichszeitraumes 2019. Dabei stammte ein Umsatzbeitrag von € 423,6 Mio. bzw. ein Anteil von 95,9 % aus unserem chemisch-pharmazeutischen Geschäft mit seinen Segmenten ChemPharm Refining (61,7 %) und ChemPharm Sales (34,2 %). Die Kunststoffsparte lieferte einen Umsatzbeitrag von € 18,2 Mio., was einem Anteil von 4,1 % entspricht.

Mit einem Umsatzanteil von 56,3 % liegt der regionale Schwerpunkt unserer Geschäftsaktivitäten weiterhin in Deutschland. Der verbleibende Umsatz verteilt sich zu 12,1 % auf das europäische und 31,6 % auf das außereuropäische Ausland.

Das operative Ergebnis (EBITDA) des H&R-Konzerns erreichte in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres € 16,6 Mio. (1. Halbjahr 2019: € 39,7 Mio.). Der Wert lag damit deutlich unter dem Vorjahr. Zum EBITDA trug das zweite Quartal lediglich € 5,9 Mio. bei. War der Jahresauftakt von Schließungen oder anderen Schutzmaßnahmen noch weitgehend unbeeindruckt, so spürten wir diese Effekte ab April umso deutlicher. Die hohen Investitionen der Jahre 2018 und 2019 führten zu erhöhten Abschreibungen. Sie stiegen im Halbjahresvergleich auf € 25,3 Mio. (1. Halbjahr 2019: € 21,8 Mio.). Damit gaben auch die Ergebnisse auf allen übrigen Ebenen deutlich nach: So sank das Konzernergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) auf € -8,7 Mio. (1. Halbjahr 2019: € 18,0 Mio.). Das Ergebnis vor Steuern (EBT) gab von € 14,0 Mio. auf € -12,7 Mio. nach. Die insgesamt schwächere Ertragslage der Gesellschaft führte zwar zu einem reduzierten Ertragssteueraufwand, gleichwohl verringerte sich das Konzernergebnis der Aktionäre von € 10,1 Mio. auf € -13,6 Mio. Das Ergebnis je Aktie schloss bei € -0,37, nach € 0,27 in den ersten sechs Monaten 2019.

UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG

IN MIO. €	1.1.–30.6.2020	1.1.–30.6.2019	Veränderungen absolut
Umsatzerlöse	441,8	550,0	-108,2
EBITDA	16,6	39,7	-23,1
EBIT	-8,7	18,0	-26,7
EBT	-12,7	14,0	-26,7
Konzernergebnis der Aktionäre	-13,6	10,1	-23,7
Konzernergebnis je Aktie (unverwässert) in €	-0,37	0,27	-0,64

Ertragsdaten in den Segmenten vor allem mengenbedingt schwächer

ChemPharm Refining. Rohöl der Sorte Brent, der Preisindikator für unsere in den Raffinerien eingesetzten Rohstoffe, notierte zum Jahresstart bei US\$ 66,03. Bis Ende März gaben die Notierungen auf rund US\$ 23 nach. In den Folgewochen schwankten sie zwischen US\$ 33 und US\$ 20, bevor sie sich kontinuierlich auf ein Niveau oberhalb der Grenze von US\$ 40 erholen konnten. Grundsätzlich reduzierte sich mit dem Ölpreis auch unser Materialaufwand und dementsprechend auch der Umsatz.

Der schnelle Rückgang des Ölpreises zum Ende des ersten Quartals brachte Windfall Losses mit sich. Anders als in den Vorjahren führte das insgesamt gebremste Wirtschaftsleben jedoch dazu, dass diese Windfalls durch den Anstieg der Brent-Notierungen ab April nicht kompensiert werden konnten. Die Kunden nahmen schlichtweg in den Monaten April und Mai des zweiten Quartals nicht genügend Produkte ab. H&R konnte von den günstigeren Rohstoffen im Bestand in der Phase des Brent-Anstiegs daher nicht profitieren. Wenn man sich den Verlauf der monatlichen

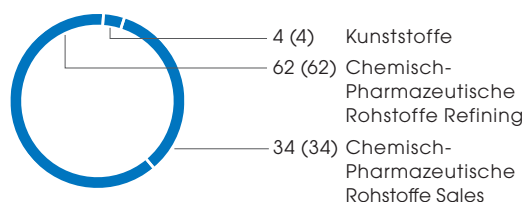
Bewertungen bei Rohstoffen, halbfertigen und fertigen Erzeugnissen anschaut, fällt positiv auf, dass sich die Windfall-Effekte insgesamt zur Jahresmitte spürbar verlangsamt haben und für das dritte Quartal durchaus positive Effekte aus der Rohstoffpreisentwicklung unsere Ertragszahlen stärken sollten.

In Summe erlösten wir im größten Konzernsegment in den ersten sechs Monaten des Jahres 2020 Umsätze von € 276,9 Mio. (1. Halbjahr 2019: € 345,4 Mio.).

Das operative Ergebnis (EBITDA) des Segments lag im ersten Halbjahr mit € 7,0 Mio. unter dem Vorjahresvergleichswert (1. Halbjahr 2019: € 22,9 Mio.). Bei insgesamt stabilen Preisen waren es vor allem die fehlenden Abnahmemengen während der Hauptzeit des Lock-Downs, die die Erträge schmälerten. Dies und der Umstand, dass ein Großteil des EBITDA für das zweite Quartal 2020 (€ 2,0 Mio.) im Juni erzielt wurde – € 1,7 Mio. –, lässt uns für den Fall eines Anziehens der Nachfrage auf eine Trendwende und auf einen deutlich verbesserten weiteren Jahresverlauf hoffen.

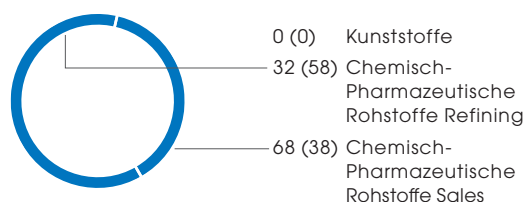
UMSATZ NACH SEGMENTEN IM 1. HALBJAHR 2020

IN % (1. HALBJAHR 2019)



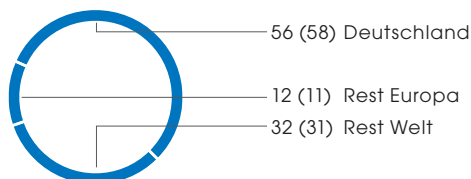
OPERATIVES ERGEBNIS NACH SEGMENTEN IM 1. HALBJAHR 2020

IN % (1. HALBJAHR 2019)

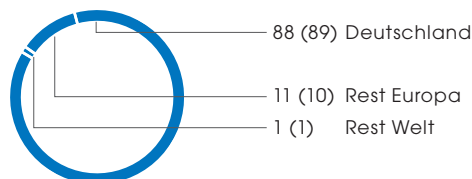


**UMSATZ NACH REGIONEN
IM 1. HALBJAHR 2020**

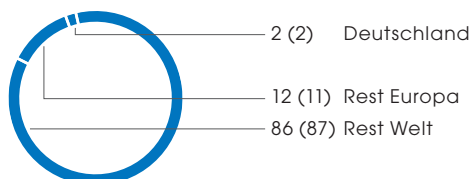
IN % (1. HALBJAHR 2019)


**UMSATZ NACH REGIONEN
IM SEGMENT CHEMPHARM REFINING
IM 1. HALBJAHR 2020**

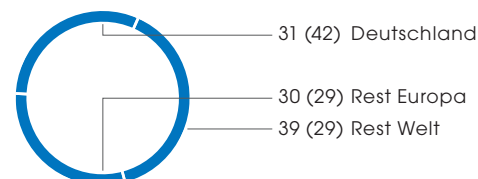
IN % (1. HALBJAHR 2019)


**UMSATZ NACH REGIONEN
IM SEGMENT CHEMPHARM SALES
IM 1. HALBJAHR 2020**

IN % (1. HALBJAHR 2019)


**UMSATZ NACH REGIONEN
IM SEGMENT KUNSTSTOFFE
IM 1. HALBJAHR 2020**

IN % (1. HALBJAHR 2019)



ChemPharm Sales. Im international agierenden Segment Sales gab der Umsatz infolge der überregional uneinheitlichen Entwicklung um 19,7 % auf € 150,9 Mio. (1. Halbjahr 2019: € 188,0 Mio.) nach. Auch das Ergebnis spiegelt die zum Teil schwierige Lage in einigen unserer asiatischen Märkte wieder und weist ein um rund 25,0 % reduziertes operatives Ergebnis (EBITDA) von € 11,4 Mio. nach € 15,2 Mio. im Vergleichszeitraum aus. Nahm zum Beispiel China seinen Vor-Corona-Kurs mittlerweile wieder auf und weist für unsere Tochtergesellschaften auf eine signifikante Erholung in den kommenden Monaten hin, so blieben die Kunden in Thailand noch verhalten. Wieder andere Länder aus dem Wirkungskreis unseres Sales-Segments taten und tun sich nach wie vor schwer, die Auswirkungen der Pandemie wirkungsvoll in den Griff zu bekommen.

Kunststoffe. Die Situation in der Automobilindustrie, der für den Kunststoffbereich so wichtigen Kundenbranche, spitzte sich im ersten Quartal des Jahres zu. Bereits das Vorjahr war geprägt von Absatzzrückgängen in den großen Automärkten USA, Europa und China. Neben den

zyklischen Einflüssen trugen die Handelskonflikte und auch strukturelle Faktoren wie verschärfte CO₂-Flottenstandards, die Entwicklung alternativer Antriebstechniken und veränderte Konsumgewohnheiten zur Kaufzurückhaltung bei. Im Zuge der Corona-Pandemie brachen die Absatzmärkte ein und die Unternehmen legten die Produktion in allen wichtigen Automobilmärkten vorübergehend still. Die schwache Nachfrage, gestörte Lieferketten und die notwendigen Schutzmaßnahmen der Beschäftigten bremsen zum Juni 2020 die Produktion und den Absatz der Branche weiterhin.

Besonders hart traf diese Entwicklung die Kolleginnen und Kollegen der GAUDLITZ GmbH, die am Coburger Standort von Kurzarbeit betroffen waren. Statt von den Effekten der im Vorjahr durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen zu profitieren, verzeichneten sie deutliche Belastungen für Umsatz und Ergebnis. So gingen die Umsatzerlöse um rund 17,3 % bzw. € 3,8 Mio. zurück (1. Halbjahr 2020: € 18,2 Mio.; 1. Halbjahr 2019: € 22,0 Mio.).

Ergebnisseitig konnte sich das Segment leicht verbessern: Das operative Ergebnis (EBITDA) für

das erste Halbjahr 2020 von € -0,1 Mio. (1. Halbjahr 2019: € -0,4 Mio.) wurde durch jeweils ausgeglichene Ergebnisse für das zweite Quartal und den Juni getragen.

Absatzmengen und Auftragslage

Im Geschäftsbereich Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe blieben die Absatzmengen für Haupt und Nebenprodukte, wie bereits erwähnt, im ersten Halbjahr 2020 als Folge der Corona-Pandemie und der globalen Schutzmaßnahmen unter dem Vorjahresvergleichswert. Im Kunststoffbereich schlug der Druck auf die Automobilhersteller direkt durch: Wir registrierten vor allem im Bereich der abgerufenen Kunststoffteile nicht nur deutliche Rückgänge, sondern zum Teil auch Abnahmestopps. Zum Ende des Halbjahres wurden wieder mehr produzierte Teile abgenommen, allerdings nicht auf Vorkrisenniveau und nur zum Teil mit verlässlichen Stückzahlen und Abnahmeterminen.

Entwicklung wesentlicher Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Unser Materialaufwand fiel in den ersten sechs Monaten infolge des geringeren Rohstoffpreises und bei gleichzeitig geringeren Umsätzen und Absatzmengen auf € 332,8 Mio. (1. Halbjahr 2019: € 423,6 Mio.). Die Materialaufwandsquote erhöhte sich leicht auf 78,8 % nach vorjährigen 78,2 %. Der Personalaufwand sank um 6,4 % auf € 41,1 Mio. nach € 43,9 Mio. im Vergleichshalbjahr.

Die Abschreibungen lagen infolge höherer Investitionen über dem Vorjahresniveau und beliefen sich auf € 25,2 Mio. nach vorjährig € 21,8 Mio. Bei einem leicht höheren Finanzierungsaufwand als im Vergleichshalbjahr von € 4,3 Mio. erzielte das Unternehmen ein Ergebnis vor Steuern (EBT) von € -12,7 Mio. nach € 14,0 Mio. im Halbjahr 2019.

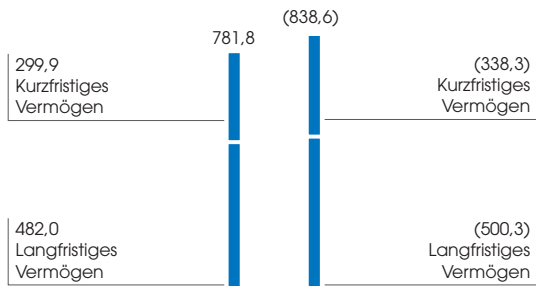
Das geringere Ergebnis bedingte zum Halbjahr 2020 einen deutlich geringeren Ertragssteueraufwand. Das Konzernergebnis der Aktionäre lag zum Stichtag 30. Juni 2020 bei insgesamt € -13,6 Mio. (1. Halbjahr 2019: € 10,1 Mio.).

FINANZLAGE

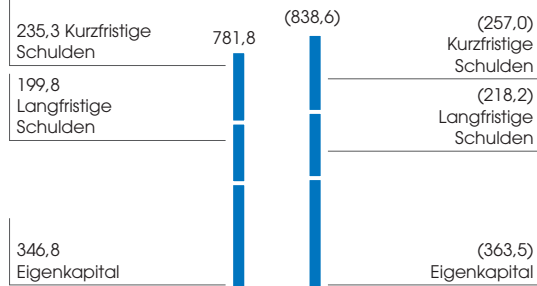
IN MIO. €	1.1.-30.6.2020	1.1.-30.6.2019	Veränderungen absolut
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	39,4	51,1	-11,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-25,8	-30,2	4,4
Free Cashflow	13,6	20,9	7,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-21,5	-15,1	-6,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. Juni	85,0	53,4	31,6

AKTIVA ZUM 30.6.2020

IN MIO. € (VORJAHRESWERT 31.12.2019)

**PASSIVA ZUM 30.6.2020**

IN MIO. € (VORJAHRESWERT 31.12.2019)

**Finanz- und Vermögenslage****Analyse der Kapitalflussrechnung**

In den ersten sechs Monaten 2020 erzielte der Konzern ausgehend von einem deutlich geringeren Konzernergebnis einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von € 39,4 Mio. (1. Halbjahr 2019: € 51,1 Mio.). Die Abschreibungen waren mit € 25,2 Mio. nach letztjährig € 21,8 Mio. aufgrund der verstärkten Investitionstätigkeit bis zur Corona-Krise rund 16 % höher als im ersten Halbjahr 2019.

Wesentlichen Einfluss auf einen positiven Ausweis des Cashflows hatten die Corona-bedingten Schutzschirmmaßnahmen des Bundesministeriums für Finanzen im Zuge des Corona-Steuerhilfegesetzes, von dessen Möglichkeiten zur Steuerstundung die Gesellschaft aktuell Gebrauch macht. Sie führten zu einer Veränderung des übigen Nettovermögens um rund € 35,7 Mio.

Unsere Investitionen in Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen sowie in innovative Projekte zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit unserer Standorte lagen unter dem Vorjahr. Insgesamt lag der Cashflow aus der Investitionstätigkeit bei € -25,8 Mio. nach € -30,2 Mio. im ersten Halbjahr 2019.

Auch der Free Cashflow (Summe der Cashflows aus Investitions- und laufender Geschäftstätigkeit) profitierte von den vorgenannten Faktoren: Er verringerte sich trotzdem von € 20,9 Mio. im

Vorjahreszeitraum auf € 13,6 Mio. in den ersten sechs Monaten 2020.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit wies saldiert einen Abfluss von € 21,5 Mio. aus (1. Halbjahr 2019: € 15,1 Mio.). Sowohl die Tilgung von Finanzschulden in Höhe von € 50,0 Mio. als auch die Mittelzuflüsse aus Einzahlungen aus der Aufnahme neuer Finanzschulden in Höhe von € 28,6 Mio. waren geringer als im Vorjahr.

Ausgehend von einem deutlich höheren Finanzmittelfonds von € 94,8 Mio. (2019: € 46,5 Mio.) zu Anfang der Periode verringerten sich die liquiden Mittel bis Ende Juni 2020 auf € 85,0 Mio. (30. Juni 2019: € 53,4 Mio.). Durch die vorgehaltenen Zahlungsmittel und die uns eingeräumten Kreditlinien ist die Liquidität des H&R-Konzerns weiterhin nachhaltig gesichert.

Bilanzanalyse

Die Bilanzsumme des H&R-Konzerns reduzierte sich zum Ende des ersten Halbjahres deutlich um 6,8 % auf € 781,8 Mio. (31. Dezember 2019: € 838,6 Mio.).

Auf der Aktivseite sanken die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 10,3 % auf € 85,0 Mio. nach € 94,8 Mio. am Vorjahresende. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich zum Ende des Berichtszeitraumes um 14,4 % auf € 74,4 Mio. Moderater gingen die bewerteten Vorräte zurück: Sie lagen mit € 122,2 Mio. rund 4,1 % niedriger als noch zum Jahresende (31. Dezember 2019: € 127,5 Mio.).

In Summe reduzierten sich die kurzfristigen Vermögenswerte um 11,4 % auf € 299,9 Mio. (31. Dezember 2019: € 338,3 Mio.), was einem von 40,3 % auf 38,4 % gesunkenen Anteil an der Bilanzsumme entspricht.

Die langfristigen Vermögenswerte veränderten sich mit € 482,0 Mio. nach € 500,3 Mio. zum Vorjahresende insgesamt um -3,7 %. Ihr Anteil an der Bilanzsumme stieg von 59,7 % zum 31. Dezember 2019 auf 61,7 % zum Ende des Berichtszeitraumes.

Auf der Passivseite der Bilanz veränderten sich die kurzfristigen Schulden im Saldo um rund 8,4 %. Sie betragen € 235,3 Mio. (31. Dezember 2019: € 257,0 Mio.). Wesentliche Posten bilden die um € 39,8 Mio. geringeren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (31. Dezember 2019: € 108,4 Mio.) und um € 25,8 Mio. angestiegene sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von € 33,1 Mio. (31. Dezember 2019: € 7,3 Mio.). Der Anteil der kurzfristigen Schulden an der Bilanzsumme veränderte sich zum Ende des ersten Halbjahres auf 30,1 % nach 30,6 % am Jahresende 2019.

Die langfristigen Schulden lagen mit € 199,8 Mio. infolge geringerer Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Pensionsrückstellungen um rund 8,4 % unter dem Wert zum Jahresende (31. Dezember 2019: € 218,2 Mio.). Ihr Anteil an der Bilanzsumme lag mit 25,6 % zum 30. Juni

2020 annähernd auf Vorjahresniveau (31. Dezember 2019: 26,0 %).

Die Gewinnrücklagen inklusive Konzernergebnis reduzierten sich mit € 159,8 Mio. (31. Dezember 2019: € 170,1 Mio.) um 6,0 %. Das Eigenkapital per 30. Juni 2020 betrug € 346,8 Mio. und lag um 4,6 % bzw. € 16,7 Mio. unter dem Wert zum Bilanzstichtag. Dies entspricht angesichts der geringeren Bilanzsumme allerdings einer etwas angestiegenen Eigenkapitalquote von 44,4 % (31. Dezember 2019: 43,3 %).

Im Vergleich zum Jahresende 2019 ergaben sich beim nicht bilanzierten Vermögen keine wesentlichen Veränderungen.

Es wurden auch keine außerbilanziellen Finanzierungsinstrumente eingesetzt. Unternehmenskäufe oder -verkäufe wurden im Berichtszeitraum nicht getätigt.

Infolge der Corona-Pandemie, insbesondere der starken Einflüsse der Lock-Down-Maßnahmen auf die Geschäftsentwicklung, haben wir die Geschäfts- und Firmenwerte sowie die immateriellen Vermögenswerte einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen. Die Ergebnisse dieser Tests ergaben zum 30. Juni 2020 keinen Bedarf zur Anpassung der Firmen- oder sonstigen immateriellen Vermögenswerte.

Chancen- und Risikobericht

Für eine Erläuterung der potenziellen Chancen des H&R-Konzerns verweisen wir auf unseren Geschäftsbericht 2019 ab Seite 63. Hier findet sich außerdem eine Beschreibung des Chancenmanagementsystems.

Für eine Beschreibung der bestehenden Risiken sowie des Risikomanagementsystems wird auf die Seiten 55 bis 63 des Geschäftsberichts 2019 verwiesen. Risiken von bestandsgefährdendem Ausmaß bestehen aus Sicht der Geschäftsführung weiterhin nicht.

Wesentliche Vorgänge nach dem Bilanzstichtag

In der Zeit zwischen dem 30. Juni 2020 und dem Redaktionsschluss dieses Berichts gab es keinen Vorgang mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

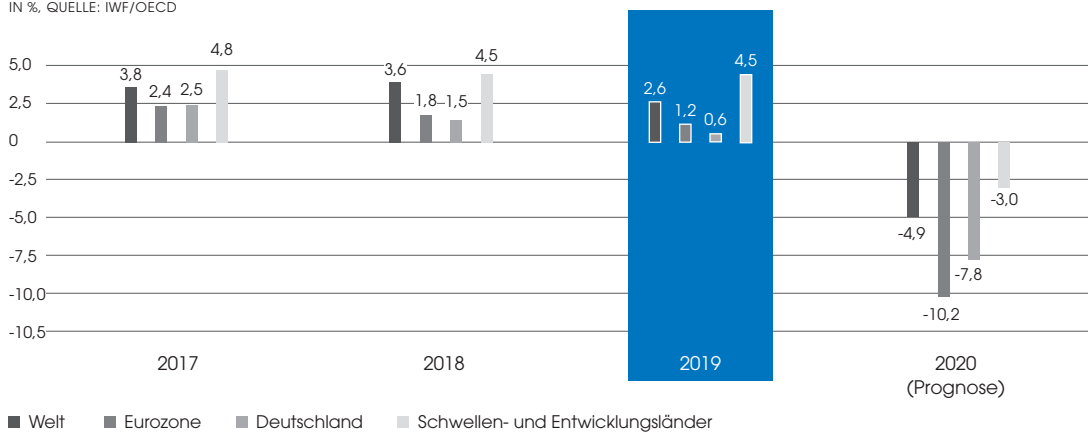
Ausblick

Wie in unseren Ausführungen zur gesamtwirtschaftlichen Betrachtung dargelegt, steht der weitere Verlauf des Geschäftsjahres 2020 unter dem Vorzeichen einer enormen Unsicherheit. Dies stellt Wirtschaft und Unternehmen vor große Herausforderungen. Viel wird davon abhängen, wie schnell und umfangreich die Wirtschaft unter den erschwerten Rahmenbedingungen wieder Tritt fassen kann. Dabei wird entscheidend sein, inwieweit sich eine zweite Ansteckungswelle vermeiden lassen wird. Für Deutschland mögen die Aussichten – rein auf den Gesundheitsaspekt reduziert – gut sein. In einer global vernetzten Welt sind jedoch exportorientierte deutsche Unternehmen auch von der Situation in den jeweiligen Zielmärkten abhängig.

Für die Bewertung unserer eigenen Möglichkeiten für das restliche Geschäftsjahr ziehen wir nicht nur unsere schlechtere Performance während der Lock-Down-Maßnahmen heran, sondern vergleichen sie vor allem auch mit den besseren Zahlen aus dem Frühjahr und aus dem Juni. Erfreulicherweise konnten wir zum Halbjahresende deutlich ansteigende Umsatz- und Ertragswerte verzeichnen. Auch in die Absatzmengen und Kundenbestellungen kam – bei aller Unsicherheit – mehr Dynamik. Mit dem derzeitigen Kenntnisstand dürfen wir in Erwägung ziehen, dass wir den Tiefpunkt hinter uns gelassen haben. Bezogen auf die bisherige Erwartung eines Mindest-EBITDA von € 50,0 Mio. erfordern die aktuellen Rahmendaten dennoch eine Nachjustierung: Aktuell gehen wir von einem EBITDA in Höhe von maximal € 45,0 Mio. aus.

ENTWICKLUNG DES WELTWIRTSCHAFTSWACHSTUMS

IN %, QUELLE: IWF/OECD



Verkürzter Konzernabschluss

- 16 Konzernbilanz
- 18 Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
- 19 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 20 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
- 21 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 22 Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Konzernbilanz der H&R GmbH & Co. KGaA

zum 30. Juni 2020

AKTIVA

IN T€	30.6.2020	31.12.2019
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	84.989	94.794
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	74.358	86.881
Ertragssteuererstattungsansprüche	251	4.300
Vorräte	122.180	127.469
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	9.821	16.260
Sonstige Vermögenswerte	8.276	8.586
Kurzfristige Vermögenswerte	299.875	338.290
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	416.015	432.967
Geschäfts- oder Firmenwerte	22.450	22.466
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	14.533	15.752
Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	5.023	4.682
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	12.148	12.013
Sonstige Vermögenswerte	1.327	1.328
Aktive latente Steuern	10.473	11.099
Langfristige Vermögenswerte	481.969	500.307
Summe Aktiva	781.844	838.597

PASSIVA

IN T€	30.6.2020	31.12.2019
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	106.851	112.384
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	68.641	108.424
Ertragssteuerverbindlichkeiten	3.844	5.106
Vertragsverbindlichkeiten	2.167	3.403
Sonstige Rückstellungen	10.939	10.580
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	9.793	9.740
Sonstige Verbindlichkeiten	33.070	7.314
Kurzfristige Schulden	235.305	256.951
Langfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	54.075	69.250
Pensionsrückstellungen	81.436	86.684
Sonstige Rückstellungen	3.661	3.528
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	36.217	39.784
Sonstige Verbindlichkeiten	20.656	14.874
Passive latente Steuern	3.732	4.080
Langfristige Schulden	199.777	218.200
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	95.156	95.156
Kapitalrücklage	46.867	46.867
Gewinnrücklagen	159.780	170.069
Sonstige Rücklagen	6.064	12.310
Eigenkapital der Aktionäre der H&R GmbH & Co. KGaA	307.867	324.402
Nicht beherrschende Anteile	38.895	39.044
Eigenkapital	346.762	363.446
Summe Passiva	781.844	838.597

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung der H&R GmbH & Co. KGaA

1. Januar bis 30. Juni 2020

IN T€	1.1.-30.6.2020	1.1.-30.6.2019	1.4.-30.6.2020	1.4.-30.6.2019
Umsatzerlöse	441.838	550.044	182.426	263.924
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-15.492	-6.685	-6.377	3.784
Sonstige betriebliche Erträge	10.702	15.407	4.758	10.133
Materialaufwand	-332.799	-423.590	-133.899	-209.710
Personalaufwand	-41.138	-43.928	-19.954	-22.023
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-25.291	-21.755	-12.597	-11.092
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-46.876	-51.898	-21.243	-26.660
Betriebsergebnis	-9.056	17.595	-6.886	8.356
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	341	356	202	204
Finanzierungserträge	362	111	-183	55
Finanzierungsaufwendungen	-4.322	-4.044	-2.128	-1.885
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-12.675	14.018	-8.995	6.730
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-670	-3.355	-120	-1.294
Konzernergebnis	-13.345	10.663	-9.115	5.436
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	276	586	-234	482
davon auf Aktionäre der H&R GmbH & Co. KGaA entfallend	-13.621	10.077	-8.881	4.954
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in €	-0,37	0,27	-0,24	0,13
Ergebnis je Aktie (verwässert) in €	-0,37	0,27	-0,24	0,13

Konzern-Gesamtergebnisrechnung der H&R GmbH & Co. KGaA

1. Januar bis 30. Juni 2020

IN TE	1.1.-30.6.2020	1.1.-30.6.2019	1.4.-30.6.2020	1.4.-30.6.2019
Konzernergebnis	-13.345	10.663	-9.115	5.436
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	276	586	-234	482
davon auf Konzern-Gesamtergebnis der Aktionäre der H&R GmbH & Co. KGaA entfallend	-13.621	10.077	-8.881	4.954
Posten, die künftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	4.705	-9.057	-3.820	-4.012
Latente Steuern	-1.373	2.636	1.116	1.168
Summe Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	3.332	-6.421	-2.704	-2.844
Summe der Posten, die künftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	3.332	-6.421	-2.704	-2.844
Posten, die künftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung	-6.671	3.601	722	-2.762
Summe der Posten, die künftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-6.671	3.601	722	-2.762
Sonstiges Ergebnis	-3.339	-2.820	-1.982	-5.606
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-425	238	-743	-1.544
davon den Aktionären der H&R GmbH & Co. KGaA zustehend	-2.914	-3.058	-1.239	-4.062
Konzerngesamtergebnis	-16.684	7.843	-11.097	-170
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-149	824	-977	-1.062
davon den Aktionären der H&R GmbH & Co. KGaA zustehend	-16.535	7.019	-10.120	892

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals der H&R GmbH & Co. KGaA

zum 30. Juni 2020

2020

IN T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen/übriges kumuliertes Gesamtergebnis		Aktionären der H&R GmbH & Co. KGaA zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile	Gesamt
				Eigenkapital- instrumente	Unterschieds- betrag aus der Währungs- umrechnung			
1.1.2020	95.156	46.867	170.069	6.534	5.776	324.402	39.044	363.446
Konzernergebnis	-	-	-13.621	-	-	-13.621	276	-13.345
Sonstiges Ergebnis	-	-	3.332	-	-6.246	-2.914	-425	-3.339
Konzern- Gesamtergebnis	-	-	-10.289	-	-6.246	-16.535	-149	-16.684
30.6.2020	95.156	46.867	159.780	6.534	-470	307.867	38.895	346.762

2019

IN T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen/übriges kumuliertes Gesamtergebnis		Aktionären der H&R GmbH & Co. KGaA zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile	Gesamt
				Markt- bewertung finanzieller Vermögens- werte	Unterschieds- betrag aus der Währungs- umrechnung			
1.1.2019	95.156	46.867	178.675	-	-639	320.059	37.312	357.371
Konzernergebnis	-	-	10.077	-	-	10.077	586	10.663
Sonstiges Ergebnis	-	-	-6.421	-	3.363	-3.058	238	-2.820
Konzern- Gesamtergebnis	-	-	3.656	-	3.363	7.019	824	7.843
30.6.2019	95.156	46.867	182.331	-	2.724	327.078	38.136	365.214

Konzern-Kapitalflussrechnung der H&R GmbH & Co. KGaA

1. Januar bis 30. Juni 2020

IN TE		1.1.-30.6.2020	1.1.-30.6.2019	1.4.-30.6.2020	1.4.-30.6.2019
1.	Konzernergebnis	-13.345	10.663	-9.115	5.436
2.	Ertragssteuern	670	3.355	120	1.294
3.	Zinsergebnis	3.960	3.764	2.311	1.830
4.	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	25.238	21.755	12.544	11.092
5.	+/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-940	-837	-369	-447
6.	+ Vereinnahmte Zinsen	362	111	-183	55
7.	- Gezahlte Zinsen	-4.652	-2.077	-1.786	-1.162
8.	+/- Vereinnahmte/gezahlte Ertragssteuern	2.433	-3.586	-65	-2.386
9.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	599	3	358	351
10.	+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	472	-835	-2.389	-3.557
11.	-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	7	2	-1	32
12.	-/+ Veränderung Net Working Capital	-11.189	30.425	19.911	8.047
13.	+/- Veränderung übriges Nettovermögen/sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	35.741	-11.669	15.114	-13.062
14.	= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus Zeilen 1. bis 13.)	39.356	51.074	36.450	7.523
15.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	1	76	-	-
16.	- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-25.481	-30.076	-439	-11.970
17.	- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-289	-188	-219	-74
18.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus Zeilen 15. bis 17.)	-25.769	-30.188	-658	-12.044
19.	= Free Cashflow (Summe aus Zeilen 14. und 18.)	13.587	20.886	35.792	-4.521
20.	- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-50.009	-57.778	-21.455	-45.811
21.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	28.555	42.710	5.098	30.295
22.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus Zeilen 20. bis 21.)	-21.454	-15.068	-16.357	-15.516
23.	+/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Zeilen 14., 18., 22.)	-7.867	5.818	19.435	-20.037
24.	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	94.794	46.495	64.682	73.965
25.	+/- Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	-1.938	1.128	872	-487
26.	= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	84.989	53.441	84.989	53.441

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

zum 30. Juni 2020

Allgemeine Informationen

Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der H&R GmbH & Co. KGaA (kurz: H&R KGaA) zum 30. Juni 2020 ist, wie bereits der Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2019, in Übereinstimmung mit den am Stichtag gültigen und verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt worden; insbesondere die Regelungen des IAS 34 zur Zwischenberichterstattung wurden angewendet. Der hier vorgelegte Konzern-Zwischenabschluss und der zugehörige Konzern-Zwischenlagebericht sind keiner prüferischen Durchsicht unterzogen oder entsprechend § 317 des Handelsgesetzbuches geprüft worden.

Alle Zwischenabschlüsse der in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt, die auch dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2019 zugrunde lagen.

Unter Berücksichtigung von Sinn und Zweck der Zwischenberichterstattung als eines auf dem Konzernabschluss aufbauenden Informationsinstrumentes verweisen wir auf den Anhang zum Konzernjahresabschluss. Dort sind die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden und die Ausübung von in den IFRS enthaltenen Wahlrechten ausführlich dargestellt. Diese gelten mit Ausnahme der im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewendeten Rechnungslegungsvorschriften entsprechend.

Im laufenden Geschäftsjahr erstmals anzuwendende Standards und Interpretationen

Vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichte Änderungen an folgenden Rechnungslegungsvorschriften waren erstmalig im laufenden Geschäftsjahr verpflichtend anzuwenden:

ERSTMALS ANZUWENDENDE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Standard/ Interpretation	Titel	Anwendungspflicht gemäß IASB	Übernahme durch EU am	Anwendungspflicht gemäß EU	Wesentliche Auswirkungen auf die H&R KGaA
	Änderungen zu Referenzierungen auf das Rahmenkonzept	1.1.2020	29.11.2019	1.1.2020	keine
Änderungen zu IFRS 3:	Unternehmenszusammenschlüsse	1.1.2020	21.4.2020	1.1.2020	keine
Änderungen zu IAS 1 und IAS 8:	Definition von Wesentlichkeit	1.1.2020	29.11.2019	1.1.2020	keine
Änderungen zu IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7:	Interest rate benchmark reform	1.1.2020	15.1.2020	1.1.2020	keine

Die Anwendung der neuen Rechnungslegungsvorschriften hatte keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder auf das Ergebnis je Aktie.

Änderungen wesentlicher Parameter

Änderungen der zugrunde liegenden wesentlichen Parameter beziehen sich vor allem auf die Wechselkurse sowie auf den Zinssatz für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

WECHSELKURSE WICHTIGER WÄHRUNGEN

1€/	Stichtagskurs 30.6.2020	Stichtagskurs 30.6.2019	Stichtagskurs 31.12.2019	Durchschnittskurs 2020	Durchschnittskurs 2019
US-Dollar	1,1198	1,1380	1,1234	1,1015	1,1298
Britische Pfund	0,91240	0,89655	0,85080	0,87432	0,87359
Australische Dollar	1,6344	1,6244	1,5995	1,6775	1,6002
Südafrikanische Rand	19,4425	16,1218	15,7773	18,3318	16,0439
Thailändische Baht	36,624	34,897	33,415	34,825	35,705
Chinesische Yuan	7,9219	7,8185	7,8205	7,7481	7,667

Der Abzinsungszinssatz für die Ermittlung des Barwertes der Pensionsverpflichtungen zum 30. Juni 2020 beträgt 1,45 % (31. Dezember 2019: 1,10 %).

Saisonale und konjunkturelle Einflüsse

Konjunktureinflüsse und Saisoneinflüsse werden im Konzern-Zwischenlagebericht in den Textabschnitten „Wirtschaftliches Umfeld“ sowie „Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage“ detailliert beschrieben.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis ist im Vergleich zum 31. Dezember 2019 unverändert und umfasste zum 30. Juni 2020 einschließlich der H&R KGaA 42 Unternehmen, von denen 20 inländische und 22 ausländische Gesellschaften im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Zwischenabschluss einbezogen wurden. Darüber hinaus wurden wie zum 31. Dezember 2019 vier Unternehmen im Konzernabschluss nach der Equity-Methode berücksichtigt.

Ergebnis je Aktie

Nach IAS 33 resultiert das Ergebnis je Aktie aus der Division des Konzernergebnisses durch die durchschnittliche Zahl der Stammaktien in der Berichtsperiode. Die durchschnittlich im Umlauf befindliche Anzahl der Stammaktien beträgt in allen Berichtsperioden 37.221.746, sodass das Ergebnis je Aktie sich wie folgt errechnet:

	1.1.-30.6.2020	1.1.-30.6.2019	1.4.-30.6.2020	1.4.-30.6.2019
Konzernergebnis der Aktionäre in T€	-13.621	10.077	-8.881	4.954
Durchschnittlich in Umlauf befindliche Aktien	37.221.746	37.221.746	37.221.746	37.221.746
Ergebnis je Stammaktie (unverwässert) in €	-0,37	0,27	-0,24	0,13
Ergebnis je Stammaktie (verwässert) in €	-0,37	0,27	-0,24	0,13

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem Basis-Ergebnis je Aktie, da die H&R KGaA keine

potenziell verwässernden Eigenkapitalinstrumente ausgegeben hat.

Segmentberichterstattung

1. Januar bis 30. Juni 2020

IN T€	Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe			
	ChemPharm Refining		ChemPharm Sales	
	2020	2019	2020	2019
Außenumsatzerlöse	272.754	340.770	150.849	187.303
Konzernumsatzerlöse	4.187	4.596	59	722
Segmentumsatzerlöse	276.941	345.366	150.908	188.025
Ergebnis vor Ertragssteuern	-14.937	3.993	4.929	9.262
EBIT	-11.355	7.541	6.114	10.316
EBITDA	7.003	22.917	11.371	15.190
Investitionen	7.478	19.884	1.814	3.081

Die folgende Tabelle zeigt die Aufgliederung der externen Umsatzerlöse nach Regionen sowie nach Produkten und Dienstleistungen:

IN T€	ChemPharm Refining		ChemPharm Sales	
	2020	2019	2020	2019
Deutschland	239.930	302.690	3.169	4.035
Rest Europa	29.944	35.482	18.078	20.216
Rest Welt	2.880	2.598	129.602	163.052
Gesamt	272.754	340.770	150.849	187.303
Chemisch-Pharmazeutische Produkte – Hauptprodukte	140.116	178.856	150.210	186.659
Chemisch-Pharmazeutische Produkte – Nebenprodukte	90.386	120.997	337	644
Präzisionskunststoffe	-	-	-	-
Erbringung von Dienstleistungen	42.252	40.917	302	-
Gesamt	272.754	340.770	150.849	187.303

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung vom operativen Ergebnis zum Konzernergebnis:

ÜBERLEITUNG VOM OPERATIVEN ERGEBNIS ZUM KONZERNERGEBNIS

IN T€	2020	2019
Operatives Ergebnis der Segmente (EBITDA)	18.253	37.661
Überleitung	-1.677	2.045
Operatives Ergebnis (EBITDA) der H&R KGaA	16.576	39.706
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-25.291	-21.755
Finanzierungserträge	362	111
Finanzierungsaufwendungen	-4.322	-4.044
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-670	-3.355
Konzernergebnis	-13.345	10.663

	Kunststoffe		Sonstige Aktivitäten		Überleitung		Gesamt	
	Kunststoffe	Kunststoffe	Sonstige Aktivitäten	Sonstige Aktivitäten	Konsolidierung/Überleitung	Konsolidierung/Überleitung	Gesamt	Gesamt
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
	18.235	21.971	-	-	-	-	441.838	550.044
	-	-	-	-	-4.246	-5.318	-	-
	18.235	21.971	-	-	-4.246	-5.318	441.838	550.044
	-1.880	-2.032	-757	2.589	-30	206	-12.675	14.018
	-1.609	-1.776	-1.824	1.669	-41	199	-8.715	17.951
	-121	-446	-1.636	1.846	-41	199	16.576	39.706
	390	705	17	55	-	-	9.699	23.725

	Kunststoffe		Sonstige		Gesamt	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
	5.598	9.174	-	-	248.697	315.899
	5.531	6.430	-	-	53.553	62.128
	7.106	6.367	-	-	139.588	172.017
	18.235	21.971	-	-	441.838	550.044
	-	-	-	-	290.326	365.515
	-	-	-	-	90.723	121.641
	17.565	21.964	-	-	17.565	21.964
	670	7	-	-	43.224	40.924
	18.235	21.971	-	-	441.838	550.044

Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten dar.

IN T€	Bewertungskategorie nach IFRS 9	30.6.2020		31.12.2019	
		Buchwert	Nachrichtlich: beizulegender Zeitwert	Buchwert	Nachrichtlich: beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Zu Anschaffungskosten bewertet	84.989	84.989	94.794	94.794
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Zu Anschaffungskosten bewertet	71.826	71.826	85.488	85.488
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	2.532	2.532	1.393	1.393
Sonstige finanzielle Vermögenswerte					
Finanzinvestition in Eigenkapitalinstrumente	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	7.681	7.681	7.681	7.681
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	211	211	114	114
Sonstige kurzfristige Wertpapiere	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	52	52	52	52
Übrige finanzielle Vermögenswerte	Zu Anschaffungskosten bewertet	14.025	14.025	20.426	20.426
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Zu Anschaffungskosten bewertet	68.641	68.641	108.424	108.424
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Zu Anschaffungskosten bewertet	160.926	162.998	181.634	182.735
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten					
Leasingverbindlichkeiten	Zu Anschaffungskosten bewertet	45.450	45.450	48.600	48.600
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	241	241	291	291
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Zu Anschaffungskosten bewertet	319	319	633	633

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt auf der ersten Stufe primär über notierte Preise, die sich auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden ergeben. Sofern dies nicht möglich ist, erfolgt die Ermittlung auf der zweiten Stufe über beobachtbare Markttransaktionen für vergleichbare Vermögenswerte oder Schulden. Auf der letzten Stufe 3 ergeben sich die beizulegenden Zeitwerte aus Model-

len, welche Parameter für die Bewertung von Vermögenswerten oder Schulden verwenden, die auf nicht beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente der H&R KGaA sind den zuvor beschriebenen Stufen nach Kategorien wie folgt zuzurechnen:

IN T€	30.6.2020			31.12.2019		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Aktiva						
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-	-	7.681	-	-	7.681
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	2.584	-	-	1.445	-	-
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	-	211	-	-	114	-
Gesamt	2.584	211	7.681	1.445	114	7.681
Passiva						
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	-	242	-	-	291	-
Gesamt	-	242	-	-	291	-

Bei den Finanzinstrumenten der Stufe 2 handelt es sich um Devisenswaps, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert wurden. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt anhand am Markt beobachtbarer Parameter. Der finanzielle Vermögenswert in Stufe 3 betrifft ein Eigenkapitalinstrument. Es gab keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Stufen im Geschäftsjahr 2020.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen für das Bestellobligo für Investitionen betragen zum 30. Juni 2020 T€ 5.261 (31. Dezember 2019: T€ 10.193).

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen werden zu Bedingungen durchgeführt, wie sie unter fremden Dritten üblich sind. Mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen gibt es keine wesentlichen Geschäftsvorfälle.

Der überwiegende Anteil an Geschäften mit nahestehenden Personen findet mit den Gesellschaften der Familie Hansen (nachfolgend: Hansen & Rosenthal) sowie mit Gemeinschaftsunternehmen statt.

Mit Hansen & Rosenthal gibt es eine wechselseitige Geschäftsbeziehung. Die Warenlieferungen für chemisch-pharmazeutische Produkte vom Standort Salzbergen erfolgen im Rahmen eines langfristigen Vertriebs- und Belieferungsvertrags, nach dem die relevante Hansen & Rosenthal Gesellschaft die Produkte einkauft und dann unter eigenem Namen und für eigene Rechnung an ihre Endkunden weiterveräußert. Des

Weiteren erfolgen Lieferungen auf der Grundlage eines langfristigen Kommissionsvertrags für die Vermarktung bestimmter Produkte vom Standort Hamburg, für die Hansen & Rosenthal eine Kommissionsgebühr erhält. Darüber hinaus werden Fertigungs- und EDV-Dienstleistungen sowie Personalgestellungen durch Tochtergesellschaften der H&R KGaA für die Hansen & Rosenthal Gruppe erbracht.

Aus Lieferungen und Leistungen an Hansen & Rosenthal wurden in den ersten sechs Monaten des Jahres 2020 T€ 210.771 Erlöst (Vorjahr: T€ 256.609). Der überwiegende Anteil hiervon entfällt auf die Lieferung von chemisch-pharmazeutischen Produkten (T€ 169.040; Vorjahr: T€ 213.029) sowie auf Dienstleistungen im Rahmen einer Auftragsfertigung (T€ 38.721; Vorjahr: T€ 40.889). Von Hansen & Rosenthal bezogene Lieferungen und Leistungen betragen im 1. Halbjahr 2020 T€ 45.437 (Vorjahr: T€ 50.815). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um den Bezug von chemisch-pharmazeutischen Produkten (T€ 41.974; Vorjahr: T€ 47.155).

Zum 30. Juni 2020 betragen die Forderungen gegenüber Hansen & Rosenthal T€ 29.288 (31. Dezember 2019: T€ 51.246); die Verbindlichkeiten gegenüber Hansen & Rosenthal belaufen sich auf T€ 11.993 (31. Dezember 2019: T€ 22.891).

Aus Lieferungen und Leistungen an Gemeinschaftsunternehmen wurden in den ersten sechs Monaten des Jahres 2020 T€ 413 Erlöst (Vorjahr: T€ 441). Von Gemeinschaftsunternehmen bezogene Lieferungen und Leistungen betragen im 1. Halbjahr 2020 T€ 1.470 (Vorjahr: T€ 2.655). Hierbei handelt es sich im überwiegend um den Bezug von Energie sowie von IT-Dienstleistungen.

Zum 30. Juni 2020 betragen die Forderungen gegenüber Gemeinschaftsunternehmen T€ 321 (31. Dezember 2019: T€ 3) und die Verbindlichkeiten T€ 0 (31. Dezember 2019: T€ 173).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

In der Zeit zwischen dem 30. Juni 2020 und dem Redaktionsschluss dieses Berichts hat es keine Vorgänge mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der H&R KGaA gegeben.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Salzbergen, im August 2020

Die Geschäftsführung

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Diese Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten von der H&R KGaA bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und die Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder

andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von der H&R KGaA weder beabsichtigt noch übernimmt die Gesellschaft eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach Erscheinen dieser Zwischenmitteilung anzupassen.

Finanzkalender

13. November 2020

Veröffentlichung 3. Quartal 2020

Kontakt

Sie haben Fragen oder wünschen
weitere Informationen?

H&R GmbH & Co. KGaA

Investor Relations
Am Sandtorkai 50
20457 Hamburg
www.hur.com

Ties Kaiser

Telefon: +49 (0)40-43218-321
Fax: +49 (0)40-43218-390
E-Mail: ties.kaiser@hur.com

Tanja Passlack

Telefon: +49 (0)40-43218-301
Telefax: +49 (0)40-43218-390
E-Mail: tanja.passlack@hur.com

H&R GmbH & Co. KGaA
Neuenkirchener Straße 8
48499 Salzbergen

Tel.: +49 (0)5976-945-0
Fax.: +49 (0)5976-945-308

E-mail: info@hur.com
Internet: www.hur.com

